

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Prolog .....</b>  | <b>10</b> |
| <b>Einführung.....</b>                                       | <b>13</b> |
| <b>2. Grundsätze und Ziele des<br/>Strafverfahrens .....</b> | <b>18</b> |
| 2.1 Verfahrensgrundsätze                                     | 18        |
| 2.1.1 Offizialprinzip  | 19        |
| 2.1.2 Legalitätsprinzip                                      | 20        |
| 2.1.3 Opportunitätsprinzip                                   | 21        |
| 2.1.4 Akkusationsprinzip                                     | 22        |
| 2.1.5 Ermittlungsgrundsatz                                   | 22        |
| 2.1.6 Unmittelbarkeitsgrundsatz                              | 23        |
| 2.1.7 Mündlichkeitsgrundsatz                                 | 23        |
| 2.1.8 Grundsatz der Öffentlichkeit                           | 24        |
| 2.1.9 Grundsatz der freien Beweiswürdigung                   | 24        |
| 2.1.10 Grundsatz der Unabhängigkeit des Richters             | 25        |
| 2.1.11 Grundsatz des gesetzlichen Richters                   | 25        |
| 2.1.12 Grundsatz des rechtlichen Gehörs                      | 25        |
| 2.1.13 Beschleunigungsgrundsatz                              | 25        |
| 2.2 Ziele des Strafverfahrens                                | 26        |

|   |           |
|---|-----------|
| <b>3. Verfahrensabschnitte .....</b>                | <b>28</b> |
| 3.1 Das Vorverfahren oder das Ermittlungs-verfahren | 29        |
| 3.2 Das Zwischenverfahren                           | 31        |
| 3.3 Die Hauptverhandlung                            | 32        |
| 3.3.1 Ablauf der Hauptverhandlung                   | 33        |
| 3.4 Das Rechtsmittelverfahren                       | 36        |
| 3.4.1 Revision                                      | 37        |
| 3.4.2 Berufung                                      | 38        |
| 3.4.3 Beschwerde                                    | 39        |
| 3.4.4 Einspruch                                     | 40        |
| 3.4.5 Wiederaufnahme                                | 40        |
| 3.5 Das Vollstreckungsverfahren                     | 41        |
| 3.6 Das Jugendstrafverfahren                        | 42        |
| 3.7 Das Adhäsionsverfahren                          | 44        |
| 3.8 Die Privatklage                                 | 47        |
| <br>  |           |
| <b>4. Verfahrensbeteiligte.....</b>                 | <b>49</b> |
| 4.1 Das Gericht                                     | 49        |
| 4.1.1 Die Schöffen                                  | 51        |
| 4.2 Die Staatsanwaltschaft                          | 52        |
| 4.3 Der Angeklagte und sein Verteidiger             | 54        |
| 4.3.1 Wahl- und Pflichtverteidiger                  | 59        |
| 4.3.2 Rechte und Pflichten des Verteidigers         | 61        |
| 4.3.3 Strafbarkeit des Verteidigers                 | 66        |
| 4.4 Der Nebenkläger                                 | 71        |

|   |           |
|---|-----------|
| <b>5. Der Zeugenbeweis .....</b>                                | <b>74</b> |
| 5.1 Der Zeuge   | 75        |
| 5.1.1 Erscheinungs- und Aussagepflicht                          | 75        |
| 5.1.2 Wahrheitspflicht  | 77        |
| 5.1.3 Eidespflicht  | 78        |
| 5.1.4 Nebenpflichten eines Zeugen                               | 79        |
| 5.2 Der Zeugenbeistand  | 80        |
| <br>  |           |
| <b>6. Polizisten als Berufszeugen.....</b>                      | <b>83</b> |
| 6.1 Kritik an Berufszeugen                                      | 84        |
| 6.2 Rolle der Polizeizeugen                                     | 86        |
| 6.2.1 Polizeibeamte als Tatzeugen                               | 86        |
| 6.2.2 Polizeizeugen als Verletzte                               | 89        |
| 6.2.3 Polizeizeugen als Zeugen der eigenen Ermittlungen         | 91        |
| 6.2.4 Polizeizeugen als sachverständige Zeugen                  | 92        |
| 6.3 Aussagegenehmigung  | 92        |
| 6.4 Dienstlicher und/oder gewerkschaftlicher Rechtsschutz       | 94        |
| 6.5 Polizeilicher Prozessbeobachter/-begleiter                  | 95        |
| <br>  |           |
| <b>7. Angriffspunkte der Verteidiger bei Polizeizeugen.....</b> | <b>97</b> |
| 7.1 Mangelnde Erinnerungsfähigkeit                              | 98        |
| 7.2 Vermerke und Berichte statt Vernehmungen                    | 100       |
| 7.3 Verfälschungen durch Gruppendruck                           | 100       |
| 7.4 Strategien der Verteidigung                                 | 101       |
| 7.4.1 Spezielle Verteidigerstrategien                           | 104       |
| 7.5 Prüffelder der Verteidigung                                 | 108       |

|  |            |
|--|------------|
| 7.5.1 Prüfung der Erstinformationen am Tat- oder Ereignisort       | 109        |
| 7.5.2 Prüfung der Strafanzeige/Bericht/Vermerk                     | 112        |
| 7.5.3 Prüfung der schriftlichen Beschuldigtenvernehmung            | 113        |
| 7.5.4 Prüfung der schriftlichen Vernehmung des Belastungszeugen    | 117        |
| <b>8. „Konfliktverteidigung“ .....</b>                             | <b>121</b> |
| 8.1 Ziele der „Konfliktverteidigung“                               | 127        |
| 8.2 Prozessuale Mittel der „Konfliktverteidigung“                  | 128        |
| 8.2.1 Besetzungsrügen  | 129        |
| 8.2.2 Befangenheitsanträge   | 130        |
| 8.2.3 Beanstandungen der Verfahrensleitung                         | 131        |
| 8.2.4 Fragerecht   | 132        |
| 8.2.5 Erklärungsrecht  | 135        |
| 8.2.6 Protokollierungsanträge                                      | 135        |
| 8.2.7 Beweisantragsrecht   | 136        |
| 8.2.8 Auswirkung des Mündlichkeitsgrundsatzes                      | 141        |
| 8.3 Reaktionsmöglichkeiten des Gerichts auf „Konfliktverteidigung“ | 142        |
| <b>9. Polizeizeugen in der Haupt-verhandlung .....</b>             | <b>145</b> |
| 9.1 Vorbereitung auf die Hauptverhandlung                          | 146        |
| 9.1.1 Vorbereitung durch Aus- und Fortbildung                      | 151        |
| 9.1.2 Vorbereitung anhand der Ermittlungsakte                      | 151        |
| 9.2 Verhalten in der Hauptverhandlung                              | 154        |

|   |            |
|---|------------|
| 9.3 Vorhalt aus polizeilichen Vernehmungen  | 155        |
| 9.3.1 Vorhalt aus polizeilichen Beschuldigtenvernehmungen                         | 156        |
| 9.3.2 Vorhalt aus polizeilichen Zeugenvernehmungen                                | 158        |
| 9.4 Recht auf Beanstandungen  | 159        |
| 9.5 Recht auf Entschädigung   | 160        |
| <b>10. Sonderfälle .....</b>  | <b>161</b> |
| 10.1 Polizeizeugen vor einem Untersuchungsausschuss                               | 161        |
| 10.2 Polizisten als Verdächtige oder Beschuldigte                                 | 163        |
| 10.3 Allgemeine Hinweise für den polizeilichen Zeugen                             | 166        |
| Übersicht 1: Checkliste Frage/Antwort   | 169        |
| Übersicht 2: Aktion des Verteidigers und empfohlene<br>Reaktion des Polizeizeugen | 175        |
| Übersicht 3: Ablauf einer Hauptverhandlung  | 185        |
| <b>Endnoten.....</b>  | <b>192</b> |
| <b>Impressum .....</b>  | <b>200</b> |

# Prolog

Als die Strafprozessordnung 1877 geschaffen wurde, gab es weder die Organisierte Kriminalität noch die Gefahr eines Missbrauchs von Verteidigerrechten. Während einer Hauptverhandlung ist heute immer öfter zu beobachten, dass die Verteidigung versucht, mit ihrem Verhalten den eigentlichen Schutzzweck der StPO zu missbrauchen. Für das Gericht gibt es aber aufgrund des Verfahrensrechts fast keine Möglichkeit, dagegen vorzugehen.

Dieser Umstand macht eine Beweisführung vor Gericht nicht gerade leicht. Polizisten müssen erkennen, welchen Wert ihre Arbeit im Ermittlungsverfahren im gerichtlichen Verfahren hat. Zusätzlich ist es wichtig, dass nicht noch Unkenntnis oder Missverständnisse über den Ablauf gerichtlicher Prozesse die Position von Polizeizeugen verschlechtern.

Aus der Sicht vieler Polizeibeamter ist der Verteidiger leider zu oft ein natürlicher Feind, zumindest aber eine Institution, die „als Bremser am Wagen der Gerechtigkeit“ einer schnellen und gerechten Bestrafung des Delinquenten irgendwie im Weg steht. Dabei ist es nicht zu kritisieren, wenn ein Verteidiger den Vertreter der Anklage, zu dem im weitesten Sinne auch der Polizeizeuge gehört, offensiv angeht. So einseitig betrachtet erwarten viele Polizeibeamte zum einen von einem Staatsanwalt, dass er sie bedingungslos und mit Härte gegenüber Angriffen der Verteidigung in Schutz nimmt, und zum anderen vom Gericht, dass es keinen Zweifel an den polizeilichen Ermittlungsmethoden und -ergebnissen aufkommen lässt. Dieses falsche Klischee beruht im Wesentlichen auf einer mangelnden Kenntnis über Stellung und Aufgaben der Verfahrensbeteiligten – hier insbesondere

des Strafverteidigers. Hinzu kommt, dass Richter in der Hauptverhandlung alle Hinweise und Handlungen vermeiden, die zu einer Revision führen könnten.

Ein grundlegendes Verständnis für das Strafverfahren und die unterschiedlichen Rollen der Prozessbeteiligten herzustellen, seine eigenen Rechte und Pflichten zu kennen und gleichzeitig eine praktikable Handlungsanleitung für die Vorbereitung auf die Hauptverhandlung sowie für die verschiedensten Reaktionsmuster auf bestimmte Verteidigerstrategien zu geben, sind Ziele dieser Ausgabe unserer „Pocket-Tipps“.

Maßgeblich wurde diese Ausgabe vom folgenden Hinweis eines erfahrenen Kollegen geprägt: „Ein Verteidiger kann nur so gut sein, wie wir Fehler/Versäumnisse bei unseren Ermittlungen machen.“

Für eine bessere Lesbarkeit wird in der vorliegenden Publikation das grammatikalische Maskulinum als geschlechtsneutrale Ausdrucksform verwendet, wenn von Personen die Rede ist. Es wird darauf hingewiesen, dass selbstverständlich stets Personen aller Geschlechter gemeint sind. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Ermittlungsführung und eine professionelle Präsentation ihrer Ermittlungsergebnisse vor Gericht.

**Werner Märkert Kriminaldirektor a. D.**

*Ehem. Studiengbietsleiter und Dozent für Einsatz- und Kriminalwissenschaften an der Hochschule der Polizei in Rheinland-Pfalz*

werner.maerkert@bdk.de